

Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus



**Eötvös Loránd
Tudományegyetem Budapest
– Ein Überblick**

Inhalt

I. Bildergalerie

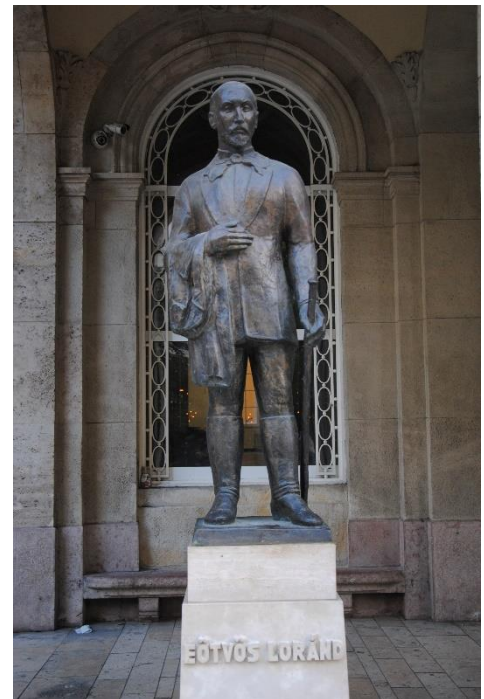
II. Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024/25
2. Sommersemester 2024
3. Akademisches Jahr 2023/24

I. Bildergalerie



Faculty of Law



II. Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024/25

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Der Kontakt zur Gastuniversität verlief problemlos, sodass alle Dokumente fristgerecht eingereicht und die Wohnungssuche früh gestartet werden kann. In den ersten Mails werden auf mögliche Fragen und Probleme eingegangen, wenn trotzdem etwas unklar bleibt, kann man sich an den Erasmus-Koordinator Akos wenden, der sowohl in der Vorbereitungs- als auch in der Aufenthaltszeit, immer sehr hilfsbereit und erreichbar ist. Es gibt außerdem eine von ESN Budapest (Erasmus Student Network) geleitete Whatsapp- und Facebookgruppe, in der Fragen gestellt werden können. Der Link dazu wird auch in den ersten Mails geschickt. Insgesamt wird man in der Vorbereitungszeit super betreut.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin gibt es eine Direktverbindung mit Zug nach Budapest Nyugati. Von dort aus kann man entweder mit der Metro, dem Bus oder der Tram weiterfahren. Erfahrungsgemäß wohnen die meisten Erasmus Studierenden innerhalb eines 20 Minuten Radius des Bahnhofes. Ansonsten kommen viele Studierende auch mit Flugzeug. Der Flughafen liegt etwas außerhalb, aber es gibt einen Airport Bus, der in das Stadtzentrum reinfährt. Das Busticket kann man im Bus mit Karte bezahlen, für andere Fahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr sollte man sich die BudapestGO App runterladen. Tickets sind ziemlich günstig, mit dem Studierendenausweis, den die Uni nach der Ankunft ausstellt, kann man sich den ermäßigten Pest Country Pass kaufen und für 945 HUF (etwas mehr als zwei Euro) einen Monat lang durch Budapest und Umgebung fahren.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität ist eine der größten in Ungarn und hat mehrere in der Stadt verteilte Campusflächen. Es gibt eine Vielzahl von interessanten Kursen, außerdem kann man an Sprachkursen und Sportveranstaltungen teilnehmen. Die Universität zeigt sich sehr willkommen gegenüber

internationalen Studierenden, die Websites und E-Mails sind alle super auf englisch zugreifbar. Der Kontakt zur Universität ist von Anfang bis Ende unkompliziert verlaufen, Probleme werden durch den Ansprechpartner schnell gelöst. Die Erasmus Organisationen sind sehr involviert, sodass die Stadt und die Leute nicht lange fremd bleiben. Die englischsprachigen Seminare werden auch durch einige ungarische Studierende besucht, die man durch Gruppenarbeiten kennenlernt und auch in den Erasmusbars und Clubs findet man sowohl internationale als auch ungarische Studierende.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Es gibt viele interessante Lehrveranstaltungen. Dabei kann ich insbesondere empfehlen in die kleineren, von Gastdozent*innen gehaltenen Seminaren zu gehen. In den Vorlesungen schreibt man meistens am Ende des Semesters eine Klausur, während in den Seminaren schon zwischendurch Abgaben eingereicht werden müssen. Das Prüfungsniveau ist für Kurse, in denen hauptsächlich Erasmus Studierende sind, eher niedrig, sodass auch die Prüfungsphase am Ende des Semesters weniger intensiv ist als gewohnt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Sprachvoraussetzungen sind B2-Englisch. Mehr wird auch nicht gefordert, die Dozent*innen erklären ggf. auch bei Verständnisproblemen. Ungarisch braucht man im Universitätskontext nicht um sich zu verständigen, allerdings wird ein Ungarisch Sprachkurs angeboten. Es gibt auch einige Vorlesung, die auf deutsch abgehalten werden.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich habe von keiner Person gehört, die zu große Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche hatte. Der Wohnungsmarkt ist im Gegensatz zu anderen europäischen Hauptstädten für Erasmus Studierende entspannter. Die meisten haben zwischen 300 und 400 Euro im Monat für ihre Miete bezahlt. Die Universität stellt auch Studierendenwohnungen, allerdings teilt man sich das Zimmer mit mindestens einer weiteren Person und es kann nicht jeder zugelassenen Person ein Zimmer versichert werden. Ansonsten kann man sich auf Facebook, housinganywhere, spotahome oder wg-gesucht umschauen. Für Studis, die Probleme bei der Wohnungssuche haben, gibt es eine Ansprechperson an der Uni. Ich habe meine Wohnung über wg-gesucht gefunden. Die Studierenden-WGs sind dabei bis zu 8 Personen groß. Teilweise

bilden sich in den WGs Freundesgruppen, teilweise sieht man seine Mitbewohner*innen das ganze Semester lang nicht.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Monatlich kann man wie gesagt mit 300 bis 400 Euro für die Miete rechnen und 2.50 für den öffentlichen Nahverkehr. Supermarkteinkäufe ähneln sich preislich den Ausgaben in Berlin, allerdings kostet ausgehen vergleichsweise weniger. Ausflüge in die Umgebung Budapest sind auch relativ günstig, die nähere Umgebung Budapests ist vom Pest County Pass umfasst, nach Wien fährt ein Bus für 13 Euro, nach Bratislava für 12. Möchte man sich durch Finanzierung einen Job in Budapest suchen, muss man mit extrem niedrigen Stundenlöhnen rechnen, etwas über 4 Euro die Stunde. Wenn man in Ungarn mit Karte bezahlt, können extra Kosten wegen der unterschiedlichen Währung anfallen, deswegen bezahlen viele Personen mit Revolut.

Freizeitaktivitäten

Budapest ist eine tolle Stadt für Erasmusstudierende. Die Erasmus Organisationen planen wöchentliche Aktivitäten, die meistens für Studierende kostenlos sind. Dadurch wird von Anfang an ein super Umfeld geschaffen, die Stadt und neue Menschen kennenzulernen. Speed friendings, Bar- und Clubabende, Tours durch die Stadt, Bootpartys, Spielabende, Museumsbesuche, geplante Städttrips, Karaoke, Wanderungen, Thermenbesuche und Pub Quiz – es ist für jeden was dabei. In den ersten Wochen gibt es besonders viele Kennlernveranstaltungen, die man nutzen kann, um die ersten Kontakte zu finden. Allerdings sollte man keine Panik haben, die ersten Wochen zu verpassen. Das ganze Semester über finden so viele Veranstaltungen statt, dass es immer neue Möglichkeiten geben wird Leute kennenzulernen. Alle möglichen weiteren Freizeitaktivitäten sind vergleichsweise günstig, weshalb man viel machen kann. Wenn man spezifische Events oder Communities in Budapest sucht, bietet es sich an, sich Facebook herunterzuladen, da das die beliebteste soziale Plattform ist.

Allgemeines Fazit

Mein Auslandssemester in Budapest war eine tolle Erfahrung, die ich immer wiederholen würde. Die Stadt ist super schön, die Universität bietet interessante Kurse und es gibt viele Aktivitäten, mit der man das Semester füllen kann. Personen, die ihr Erasmus Semester in Ungarn machen, sollten

sich allerdings vorher über die politischen Atmosphäre des Landes bewusst machen. In der Uni wird sich durchaus kritisch damit auseinandergesetzt. In unterschiedlichen Interaktionen mit ungarischen Personen werden allerdings immer wieder rassistische, nationalistische und queerfeindliche Phrasen wiederholt. Auch viele Freund*innen von mir haben von Erfahrungen mit Rassismus im Alltag berichtet.

2. Sommersemester 2024

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes gestaltete sich als sehr einfach, da die Gastuniversität bereits kurz nach Nominierung durch die Humboldt-Universität eine umfangreiche E-Mail mit hilfreichen Informationen rund um die Kurswahl, Einführungswoche sowie Wohnungssuche bereitstellte.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Budapest ist entweder mit der Bahn, dem Flugzeug oder Flixbus erreichbar. Es bietet sich an, den Direktzug aus Berlin nach Budapest-Nyugati entweder tagsüber oder als Nachtzug zu nehmen. Am Bahnhof Nyugati in Budapest angekommen, kann man sowohl mit der Tram als auch der Metro oder dem Bus die verschiedenen Distrikte sehr gut erreichen. Falls man für die Anreise keinen ganzen Tag einplanen kann oder will, ist die Hauptstadt auch mit dem Flugzeug gut zu erreichen. Vom Flughafen aus, der etwas außerhalb der Stadt liegt, fährt die Buslinie 100E für ungefähr 6 Euro ins Stadtzentrum. Ansonsten stehen auch zahlreiche Taxen vor Ort zur Verfügung. Obwohl die Taxen in Ungarn einer strengen Preisbindung unterliegen, würde ich die Bolt-App empfehlen, um Touristenfallen zu vermeiden.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Eötvös Loránd Universität (ELTE) in Budapest ist eine angesehene und renommierte Institution. Durch die zahlreichen Kurse, die hauptsächlich in Englisch und vereinzelt in Deutsch, Französisch und Italienisch angeboten werden, zieht die Universität jedes Jahr Studenten aus den verschiedensten Ländern an. Eher untypisch ist, dass man ungarische Studenten in diesen Kursen antrifft, da nur wenige anderssprachige Kurse für sie verpflichtend sind. Generell muss man sagen, dass das Studentenleben von

internationalen und ungarischen Studierenden eher getrennt stattfindet. Dennoch bietet die Universität direkte Ansprechpartner für Erasmusstudenten an, die bei der Orientierung helfen, diverse Fragen bezüglich organisatorischer Abläufe beantworten und auch gute Empfehlungen für die Freizeitgestaltung geben. Die interne Organisation der Uni war wirklich hervorragend. Mails mit entsprechenden Informationen über Kursinhalte, Ausfälle oder andere Veranstaltungen wurden immer rechtzeitig zugestellt. Auch persönliche Anliegen und Fragen konnten kurzfristig, meistens durch den Erasmuskordinator, beantwortet werden.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Fast alle Lehrveranstaltungen werden im Seminarformat und damit in kleinen Gruppen von 20-30 Personen gehalten. Im Unterschied zur Humboldt-Universität werden nur wenige Kurse im Vorlesungsformat angeboten. Die Lernatmosphäre ist dadurch sehr angenehm und vereinfacht einen aktiven Austausch mit den Dozenten.

Insgesamt ist das Niveau für Erasmusstudenten auf jeden Fall deutlich entspannter als in Deutschland. Die Prüfungsleistungen unterscheiden sich je nach Kurs, bestehen aber oft darin, einen Essay zu schreiben oder einen kurzen Vortrag mit entsprechender PowerPoint zu halten. In einigen Kursen gibt es auch schriftliche Examen am Ende des Semesters, die jedoch keineswegs mit den juristischen Abschlussklausuren an der Humboldt-Universität zu vergleichen sind.

Grundsätzlich ist in allen Kursen die Anwesenheit verpflichtend und wird von den Professoren kontrolliert. Pro Kurs darf man zweimal fehlen, ansonsten wird der Kurs als nicht bestanden eingetragen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Das Englisch B2-Niveau ist für alle Kurse vollkommen ausreichend. Je nach Kurs variiert das Niveau ein bisschen, da manche Kurse auch von englischsprachigen Professoren angeboten werden. Ungarisch war zu keinem Zeitpunkt eine Voraussetzung, um sich zu verständigen weder an der

Universität noch im Alltagsleben. Dennoch freuen sich die Locals immer, wenn man ein paar Worte auf Ungarisch mit ihnen wechseln kann.

Leben

Das Leben in Budapest ist im Vergleich zu vielen anderen europäischen Hauptstädten sehr erschwinglich, da insbesondere die Preise für Restaurants, Bars oder sonstige Freizeitaktivitäten als auch die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Berlin günstiger sind.

Um möglichst viele und authentische Wohnungsangebote zu finden, lohnt es sich auf jeden Fall den Erasmus Facebookgruppen für das jeweilige Semester beizutreten. Dort werden regelmäßig gute Angebote für WG's oder auch Single-Apartments in den beliebtesten Bezirken geteilt. Ich würde empfehlen, rechtzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen. Es gibt jedoch auch zu einem späteren Zeitpunkt ausreichend Angebote, sodass man definitiv keine Angst haben muss, keine passende Wohnung zu finden. WG-Zimmer gibt es ab 300-400 Euro. Die Nebenkosten werden monatlich extra abgerechnet und umfassen normalerweise 40-80 Euro. Ich persönlich habe meine WG über „Housing anywhere“ gefunden. Typische Erasmus WG's kann man aber auch über Plattformen wie „WG-Gesucht“ oder „Spotahome“ finden.

Die Stadt bietet außerdem unendlich viele Möglichkeiten, Dinge zu unternehmen. Dabei kann man nahezu alle Orte mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch zu Fuß erreichen. Mit dem Semesterticket zahlt man als Student ca. 25 Euro. Zusätzlich zum deutschen Studentenausweis verlangen die Kontrolleure regelmäßig auch einen ungarischen Studentenausweis. Diesen kann man problemlos und kostenfrei im Studentenbüro direkt neben der juristischen Fakultät beantragen.

Wer noch mehr von Ungarn sehen möchte, kann mit dem Ungarn-Pass, der ebenfalls einen ungarischen Studentenausweis voraussetzt, für nur 5 Euro unbegrenzt im ganzen Land reisen. Ich empfehle vor allem einen Tagesausflug zum Plattensee oder in die Städte Szentendre, Pécs oder diverse Nationalparks.

Um andere Studierende kennenzulernen, bieten Studentenorganisationen wie ESN oder Erasmus Life Budapest täglich zahlreiche Events oder Wochenendtrips an. Insbesondere in den ersten Wochen gibt es

verschiedene Kennlernveranstaltungen, an denen man unbedingt teilnehmen sollte, um schnell Kontakte zu knüpfen und Anschluss zu finden.

Persönliche Erfahrung (Allgemeines Fazit)

Mein Auslandsaufenthalt in Budapest war eine einmalige Erfahrung, die ich wirklich jedem Studierenden weiterempfehlen kann. Die Stadt ist wirklich wunderschön und voll von internationalen Studenten, was das Einleben sehr einfach und die Zeit dort unvergesslich macht.

3. Akademisches Jahr 2023/24

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zur Vorbereitung habe ich mich mit der politischen Verfassung und der Geschichte Ungarns beschäftigt. Darüber hinaus habe ich Erfahrungsberichte von Erasmusstudenten durchgelesen und mit Kommilitonen gesprochen, die ihren Auslandsaufenthalt ebenfalls in Ungarn verbracht haben.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Bei meiner ersten Reise nach Budapest habe ich den Zug von Köln aus genommen. Nach knappen 14 Stunden bin ich am Keleti Bahnhof in Budapest angekommen und habe mich des guten öffentlichen Personen-Nahverkehrs erfreut.

Auf anschließenden Reisen von Budapest aus habe ich teils den Zug, teils das Flugzeug genommen.

Die Bahnhöfe sind zentral in der Stadt und der Flughafen ist hochfrequentiert über ein Bus-Shuttle rund um die Uhr zu erreichen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Gastuniversität ist gut organisiert und transparent. Der Koordinator Akos Udovecz war stets geduldig und jeden Wochentag zu erreichen. Anfragen per Mail wurden kurzfristig beantwortet.

Die Universität empfand sich als letzte staatliche Universität Ungarns als systemkritisch, zumindest ließen nahezu alle Dozenten dies durchblicken. Die Studentenschaft hingegen wirkte, zumindest an der Juristischen Fakultät, eher konservativ.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

In den Vorlesungen hielt sich ein sehr entspanntes Klima, in dem man nicht von Leistungsdruck erschlagen wurde und immer Fragen stellen konnte.

Die überwiegende Anzahl der Dozenten griffen auf digitale Hilfsmittel zurück und waren technisch versiert.

Darüber hinaus hatte man bei den oft ausländischen Dozenten stets das Gefühl, dass die Dozenten sehr qualifiziert und motiviert waren.

Die Räumlichkeiten waren optisch sehr schön und sauber. Das Internet funktionierte ebenfalls sehr gut.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Sprachvoraussetzungen waren gering. Auch wenn man als Mindestvoraussetzung ein B2-Englischniveau benötigte, hatte ich oft das Gefühl, dass dies von vielen Kommilitonen nicht erfüllt wurde. Dies führte jedoch nicht zu einer Ausgrenzung.

Neben einem üppigen Angebot an englischen Vorlesungen gab es auch eine große Anzahl an Seminaren und Vorlesungen auf italienischer und deutscher Sprache.

Rückblickend lässt sich jedoch feststellen, dass sich das Englisch-Niveau von mir und meinen Kommilitonen über die Zeit deutlich verbessert hat.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Es gibt ein breites Angebot an Wohnungen für ausländische Studenten. Kein Vergleich mit dem Wohnungsmarkt in Deutschland. Ich würde jedem Raten, sich auf einschlägigen Seiten wie WG-gesucht oder auf Facebookseiten nach Wohnungen umzuschauen. Für ein WG-Zimmer in der 3 Innenstadt würde ich nicht mehr als 450€ warm pro Monat bezahlen. Zu groß und zu attraktiv ist das Angebot.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Budapest ist in den Lebenserhaltungskosten objektiv billiger, jedoch muss man gerade bei Lebensmitteln verschiedene Angebote vergleichen, um in keine Preisfallen zu tappen. Gerade Sportstudio-Mitgliedschaften können sehr teuer ausfallen.

Einige Kommilitonen haben im home-office in Budapest für ihre deutschen Arbeitgeber gearbeitet und hatten somit keinerlei finanzielle Sorgen. Die Erasmus Raten sollten mindestens für die Miete ausreichen.

Freizeitaktivitäten

Sehr zu empfehlen ist die Erasmus-Kneipe „Morrisons2“ sowie die SektBootstouren auf der Donau. Das Umland Budapest sowie die angrenzenden Länder Ungarns eignen sich hervorragend für Wochenend-Touren. Das Sport-Angebot der ELTE ist darüber hinaus auch sehr attraktiv.

Allgemeines Fazit

Insgesamt waren die zwei Semester hier in Budapest eine fantastische Erfahrung, die ich jedem Studenten ans Herz legen möchte. Es ist unglaublich wie viele bereichernde Eindrücke man von anderen Kulturen gewinnt und wie sehr es den eigenen Horizont erweitert.